

# Schausteller gründen neuen Verband

## **EINLADUNG zum Gründungstreffen der Interessengemeinschaft Berlin/Brandenburgischer Schausteller – IBBS e.V.**

Der Erhalt traditioneller Volksfeste, die Wahrung und Förderung beruflicher und wirtschaftlicher Interessen sowie die Hebung der Berufsmoral und der Schutz der Standesehre sind einige der Ziele, derer sich ein neuer Schaustellerverband annehmen will. Am Donnerstag, 7. April 2016, will die IBBS e.V. (Interessengemeinschaft Berliner/Brandenburgischer Schausteller) an den Start gehen und die Berufskollegen in beiden Bundesländern vereinen.

Wir laden Sie zur Berichterstattung über die Gründungsversammlung ein, die auf dem Gelände der „Britzer Baumblüte“ stattfindet.

**Donnerstag, 7. April 2016, 11.00 Uhr  
Festgelände „Britzer Baumblüte“  
Parchimer/Fulhamer Allee  
„Löwenhütte“, 1. Etage**

Die von Schausteller Thilo-Harry Wollenschlaeger und weiteren Berufskollegen angestoßene Neugründung richtet sich nicht gegen bereits bestehende Institutionen. „Wir wollen mit der IBBS die Schausteller aus der Region zusammenführen und gemeinsam für die Existenzsicherung unseres Berufsstandes eintreten“, erläutert der Initiator. „Dazu gehört auch, die Öffentlichkeit auf die Bedeutung von Volksfesten für unsere Gesellschaft aufmerksam zu machen.“ Immer wieder würden traditionelle Veranstaltungen in Gefahr geraten, weil Behörden Genehmigungen versagen oder eine Durchführung wegen neuer Auflagen unmöglich wird. „Für viele Schausteller ist das existenzbedrohend“, so Wollenschlaeger.

Die Interessengemeinschaft Berliner/Brandenburgischer Schausteller will sich vor allem im Dialog mit den Behörden engagieren, dort beratend wirken und sich zugleich um die Wahrnehmung der praktischen Sachkunde ihres Berufszweiges kümmern. In Berufsfragen will man den Mitgliedern zur Seite stehen.

Dabei ist die Bandbreite der Mitglieder weit gefasst; sie reicht von klassischen Fahrgeschäften und „Belustigungsbetrieben“ über Spiel- und Schießgeschäfte bis zu Imbiss- und Verkaufsgeschäften sowie Zelt- und Restaurationsbetrieben. „Schausteller sind heute vielseitig tätig“, erläutert Thilo-Harry Wollenschlaeger. „Es gibt kaum noch Betriebe, die nur mit einem Karussell auf Reisen gehen. Viele sichern ihre Existenz mit verschiedenen Rummel-Attraktionen und gastronomischen Angeboten ab. Aber alle haben das gleiche Problem: Es wird immer schwieriger, Plätze zu finden, auf denen wir unserem Motto gerecht werden können: Wir machen Freizeit zum Vergnügen.“

Pressekontakt: Bernd Schwintowski